

Hochwasserschutz

Ammersricht

Einzugsgebiet Bergholzgraben

Bauherr:

Stadt Amberg
Referat für Stadtentwicklung und Bauen
Tiefbauamt
Steinhofgasse 2
92224 Amberg
Tel.: 0 96 21 / 10 - 1432
Email: Tiefbauamt@Amberg.de



AMBERG

Bezuschussung:

durch den Freistaat Bayern
mit Mitteln nach RZWAs.



Planung / Bauüberwachung:

Ingenieurbüro für Bau- und Umwelttechnik
Renner + Hartmann Consult GmbH
Marienstraße 6
92224 Amberg
Tel.: 0 96 21 / 48 60 - 0
Email: info@Renner-Consult.de



Baufachliche Begleitung:

Wasserwirtschaftsamt Weiden
Am Langen Steg 5
92637 Weiden i. d. OPf.
Tel.: 09 61 / 3 04 - 499
E-Mail: poststelle@wwa-wen.bayern.de



Bauausführung:

Seebauer Tiefbau GmbH
Girnitz 9
92447 Schwarzhofen
Telefon: 0 96 75 / 9 14 13 - 0
Email: info@seebauer-tiefbau.de



Historie

Beim extremen Niederschlagsereignis ($>HQ_{100}$) vom 02.09.2011 führte das wild abfließende Hangwasser aus dem Mariahilfberg zu zahlreichen Überschwemmungsschäden.

Deshalb wurde eine Studie für den nördlichen Mariahilfberg erarbeitet, aus der ein Hochwasserschutzkonzept entwickelt wurde.

Eins der drei herauskristallisierten Schadenszentren war „Ammersricht“ aus dem Einzugsgebiet „Bergholzgraben“.

Nachdem der Grunderwerb zwischen 2015 und 2018 abgeschlossen werden konnte, wurde das benötigte Planfeststellungsverfahren Ende 2019 per Bescheid rechtskräftig.

Nach Prüfung des Fördermittelantrages durch das Wasserwirtschaftsamt Weiden, der Regierung der Oberpfalz sowie dem Ministerium kann die Stadt Amberg den „Hochwasserschutz Ammersricht“ aus dem Einzugsgebiet „Bergholzgraben“ baulich umsetzen.

Baumaßnahme

Südöstlich des Friedhofs in Ammersricht wird ein 2 m hoher Damm errichtet, mit dem ca. 500 m³ Wasser zurückgehalten werden können („HRB Bergholz“).

Über einen offenen Graben zur Hochwasserentlastung wird das Wasser Richtung Nordosten zum „HRB Akazienweg“ mit einem Rückhaltevolumen von über 6.000 m³ geleitet. Diese zwei Becken gewährleisten, dass ein 100-jähriges Regenereignis sicher gepuffert wird.

Die schadlose Ableitung führt über einen für ein 1.000-jähriges Regenereignis bemessenen Entlastungsgraben und Verrohrungen zum vorhandenen „Oberammersrichter Graben“ nördlich Ammersricht.

Zusätzlich werden entsprechend dem landschaftspflegerischen Begleitplan Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt, um den Eingriff in die Natur zu kompensieren.

Hochwasserrückhaltebecken Bergholz

- Rückstauvolumen: 488 m³
- Ablauf gedrosselt: $Q_{dr} = 32$ l/ s
- Ablauf 100-jähriges Hochwasser: $Q_{HQ100} = 295$ l/ s

Hochwasserrückhaltebecken Akazienweg

- Rückstauvolumen: 6.245 m³
- Ablauf gedrosselt: $Q_{dr} = 40$ l/ s
- Ablauf 100-jähriges Hochwasser: $Q_{HQ100} = 744$ l/ s
- Ablauf 1.000-jähriges Hochwasser über Dammscharte und Graben bzw. Verrohrungen:
 $BHQ_2 (HQ_{1.000}) = 1,41$ m³/ s

Gesamtkosten

HWS Ammersricht	ca. 2,1 Mio. Euro
davon erwartete Fördermittel	ca. 0,8 Mio. Euro

Bauzeit

HWS Ammersricht	Okt. 2020 - Dez. 2021
-----------------	-----------------------

Nähere Informationen

Falls Sie Fragen haben oder nähere Informationen wünschen, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne persönlich zur Verfügung.

Lars Pachmann

Dipl.-Ing. (FH) Tiefbauamt
Bauingenieurwesen Steinhofgasse 2
92224 Amberg

☎ 09621 / 10 - 1409

✉ Lars.Pachmann@Amberg.de